



Niederschrift 16. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.03.2016
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:27 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Herr Franz Blaser	SPD	Vertretung für: Herrn David Kolesnyk SPD
Herr Peter Schultheiß	Potsdamer Demokraten	Vertretung für: Herrn Pete Heuer SPD
Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Irene Kamenz	BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	Vertretung für: Frau Dr. Carmen Klockow Bürgerbündnis-FDP

sachkundige Einwohner

Frau Marta Balzer	DIE LINKE	
Frau Ute Grimm	DIE aNDERE	
Herr Oud Joffe	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	
Frau Anna Lüdcke	CDU/ANW	
Herr Frank Reich	SPD	
Frau Carla Villwock	DIE LINKE	
Herr Prof. Dr. Hermann Voesgen	Bündnis90/Die Grünen	bis 19:55 Uhr
Frau Kerstin Walter	SPD	
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete	Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Pete Heuer	SPD	entschuldigt
Herr David Kolesnyk	SPD	entschuldigt
Frau Dr. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Christine Anlauff	DIE aNDERE	entschuldigt
------------------------	------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Aaron Kimmig	AfD	nicht anwesend
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis-FDP	nicht anwesend

Gäste

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann (Fachbereich 24 – Kultur und Museum)
Frau Bianka Peetz-Mühlstein (Bereich 243 – Kultursteuerung und –marketing)
Herr Siegfried Weise (Geschäftsstelle 401 – Stadtentwicklung und Bauen)
Frau Silvia Zimmermann (AG 4721 – Kommunale Freiraumplanung und Spielplätze)
Frau Gabriele Scheider (AG 4721 – Kommunale Freiraumplanung und Spielplätze)
Frau Angelika Ehebrecht (Bereich 381 – Vertrags- und Verwaltungsmanagement)
Frau Dr. Sommer (Bereich 926 – Marketing)
Herr Fiebelkorn-Drasen (Vorsitzender Verein Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.)
Herr Dr. Klaus Arlt
Herr Winfried Sträter (Ortsvorsteher Groß Glienicke)

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.02.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Straßenbenennung in 14482 Potsdam
Hier: Bebauungsplan Nr. 21 "Gewerbepark Babelsberg"
- 4 Straßenbenennung im OT Groß Glienicke in 14476 Potsdam, Bebauungsplan
Nr. 11 A "Waldsiedlung" - Quartier 2
Hier: offizielle Kürzung des Straßennamens "Georg-Sigismund-von-Oppen-
Weg"
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 Zukunftsprogramm 2019
Vorlage: 16/SVV/0088
Fraktion DIE LINKE
- 5.2 Erhaltung der Biosphäre als dauerhafte touristische Einrichtung
Vorlage: 16/SVV/0126
Fraktion DIE LINKE
- 5.3 Konzept für das ehemalige Grenzanlagengelände am Jungfernsee
Vorlage: 16/SVV/0156
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
SBV, KOUL
- 5.4 Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in der Landeshauptstadt
Potsdam
Vorlage: 16/SVV/0125
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
alle Ausschüsse (außer E/B, RPA)
- 5.5 Neubau Treppengeländer im Potsdam Museum
Vorlage: 16/SVV/0158
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Berichterstattung über die Entwicklung des Begegnungszentrums oskar
- 6.2 Informationen zum Themenjahr 2016 "Hinter den Kulissen"
- 6.3 Beratung zur Verwendung der Gelder aus der Auflösung der Arbeiterstiftung
Kurt Burde II
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.02.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

In Bezug auf die Niederschrift zur Sitzung vom 18.02.2016 bittet Frau Walter darum, sie als entschuldigt zu vermerken. Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gibt es nicht.

Frau Dr. Schröter stellt die Niederschrift zur Abstimmung:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	0
Enthaltung:	4

Der Niederschrift wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Hinsichtlich der Tagesordnung schlägt Frau Dr. Schröter vor, den Tagesordnungspunkt 5.3 nach dem Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln. Die Vertreter der Verwaltung, die zum Tagesordnungspunkt 5.3 erschienen sind, müssen die Vorlage parallel im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vertreten.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Frau Armbruster beantragt für Herrn Prof. Fiebelkorn-Drasen Rederecht zum Tagesordnungspunkt 5.3.

Im Weiteren liegt ein Antrag auf Rederecht von Herrn Christian Schönauer zum Tagesordnungspunkt 6.3 vor.

Den Anträgen auf Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Straßenbenennung in 14482 Potsdam Hier: Bebauungsplan Nr. 21 "Gewerbepark Babelsberg"

Herr Dr. Arlt nimmt Bezug auf den seitens der Verwaltung eingereichten Antrag zur Straßenbenennung. Der Benennung der Planstraße A in „Ahornstraße“ als Weiterführung der bestehenden Ahornstraße könne entsprochen werden. In

Bezug auf die Benennung der Planstraße C in „Ahornstraße“ gebe es aus seiner Sicht ebenfalls keine Einwände.

Für die Benennung der Planstraße B liegen verschiedene Vorschläge vor. Er empfiehlt die Benennung der Planstraße B in „Sophie-Farber-Straße“. Die Benennung einer Straße nach Sophie Farber wurde bereits in der Sitzung am 19.11.2015 vorgeschlagen und besprochen. Seinerzeit entschied man sich für einen anderen Straßennamen. Die Benennungen von Straßen nach Maria Carolina Benda und Gisela Opitz würde er andernorts empfehlen. Zudem bestehe bereits eine Straßenbenennung nach der Familie Benda.

Gegen den Vorschlag, die Planstraße B in „Sophie-Farber-Straße“ zu benennen, erheben sich keine Einwände.

Frau Dr. Schröter stellt die Benennung der Planstraßen A und C in „Ahornstraße“ und Planstraße B in „Sophie-Farber-Straße“ zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen

**zu 4 Straßenbenennung im OT Groß Glienicke in 14476 Potsdam,
Bebauungsplan Nr. 11 A "Waldsiedlung" - Quartier 2
Hier: offizielle Kürzung des Straßennamens "Georg-Sigismund-von-Oppen-
Weg"**

Herr Sträter (Ortsvorsteher Groß Glienicke) nimmt Bezug auf den Antrag. Bereits im Oktober 2013 wurde die Benennung in „Von-Oppen-Weg“ vorgeschlagen und diskutiert. Dies wurde seinerzeit abgelehnt, da es zu Verwechslungen mit Dietrich von Oppen, einem Nationalsozialisten im zweiten Weltkrieg, hätte kommen können. Für die Anwohner der Straße erweist sich die Schreibweise des vollständigen Namens jedoch als schwer gebräuchlich. Der Ortsbeirat habe daher beschlossen die Straße in „Von-Oppen-Weg“ zu kürzen. Es handelt sich hierbei um eine Privatstraße. Der Investor würde auf eigene Kosten ein Zusatzschild zur Erläuterung anbringen lassen.

Seitens Herrn Dr. Arlt und den Ausschussmitgliedern erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Dr. Schröter stellt die Umbenennung der Straße „Georg-Sigismund-von-Oppen-Weg“ in „Von-Oppen-Weg“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 5.1 Zukunftsprogramm 2019
Vorlage: 16/SVV/0088
Fraktion DIE LINKE**

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag ein.

Frau Dr. Seemann informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass einzelne Veranstaltungen in der Kunstwerkstatt Ost nicht nachgefragt wurden. Dies läge unter anderem an den geringen Marketingaktivitäten. Es sei beabsichtigt dies zu optimieren und neue Zielgruppen anzuwerben.

Frau Peetz-Mühlstein berichtet über einen Kompromiss in Bezug auf die Einsparung im Rahmen des Zukunftsprogramms. Eine Stelle aus der Kunstwerkstatt Ost wird in das Naturkundemuseum verlegt. Im Weiteren bestehen Bemühungen einen Bundesfreiwilligendienstleistenden als Unterstützung einzusetzen. Gemeinsam mit den Zirkelleitern wird man die Website der Kunstwerkstatt Ost bearbeiten. Geplant sei zudem am 25.06.2016 ein Sommerfest stattfinden zu lassen, um auf die Kunstwerkstatt Ost aufmerksam zu machen. Nicht nur eine Neuausrichtung, sondern auch die Erhöhung der Kursentgelte sei beabsichtigt.

Herr Dr. Scharfenberg bemerkt, dass im Rahmen des Zukunftsprogramms anvisiert wurde, dass die Angebote der Kunstwerkstatt Ost nicht ersatzlos wegfallen, sondern dass diese im Kulturhaus Babelsberg weitergeführt werden. Dies sei nicht mehr möglich. Der Bedarf von Angeboten in Zentrum Ost sei gegeben.

Frau Armbruster gibt zu bedenken, dass mit den Einsparungen im städtischen Haushalt gerechnet wurde. Sollten diese nicht erfolgen, müssten wahrscheinlich Einsparungen an anderer Stelle vorgenommen werden.

Herr Blaser bringt zum Ausdruck, dass die Maßnahme Bestandteil des Zukunftsprogramms sei und nicht gestrichen werden sollte.

Herr Dr. Scharfenberg bezieht sich auf eine seitens der SPD-Fraktion veröffentlichte Pressemitteilung, aus der hervorgeht, dass die Kunstwerkstatt Ost nicht geschlossen wird. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass wenn die Maßnahme nicht umgesetzt wird, ebenfalls ein Defizit in den Einsparungen zu verzeichnen wäre. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges würde ein Ausgleich herbeigeführt werden. Es sei jetzt die Gelegenheit deutlich zu machen, dass die Kunstwerkstatt Ost erhalten bleiben soll. Wenn der Antrag nicht beschlossen wird, würde die Schließung der Kunstwerkstatt Ost weiterhin vorgehalten.

Frau Grimm unterstützt die Aussage von Herrn Dr. Scharfenberg. Der Ausschuss müsste den politischen Willen deutlich machen.

Auf die Nachfrage von Frau Armbruster, wie sich die Kosten der Kunstwerkstatt Ost aufteilen berichtet Frau Peetz-Mühlstein, dass sich die Gesamtkosten auf etwa 110.700 € belaufen. Eine konkrete Aufteilung beispielsweise in Personal- und Betriebskosten könne derzeit nicht vorgenommen werden.

Herr Blaser stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Antrags.

Herr Mensch spricht sich gegen die Verschiebung aus.

Frau Dr. Schröter stellt den von Herrn Blaser gestellten Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 4

Der Geschäftsordnungsantrag wird abgelehnt.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Aus dem Zukunftsprogramm 2019, DS 14/SVV/1090, beschlossen in der Stadtverordnetenversammlung am 04. März 2015, ist folgende Maßnahme zu streichen:

GB 2 FB 24 GB 2 02 Schließung der Kunstwerkstatt OST.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 4

Stimmhaltung: 0

Der Antrag wird abgelehnt.

zu 5.2 Erhaltung der Biosphäre als dauerhafte touristische Einrichtung**Vorlage: 16/SVV/0126**

Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Scharfenberg bringt den Antrag ein. Die Möglichkeit einer dauerhaften touristischen Nutzung sollte parallel zur Schulnutzung geprüft werden.

Herr Weise führt aus, dass eine touristische Nutzung bereits intensiv geprüft wurde. Verschiedenste Nutzungsvarianten wurden Anfang 2015 im Hauptausschuss vorgestellt und begutachtet. Bei einer touristischen Nutzung wäre prinzipiell eine Förderung weiterhin möglich, allerdings nur für den Umbau. Die Kosten für Sanierungen wären nicht förderfähig.

Herr Dr. Scharfenberg hinterfragt, ob denn seitens des Landes das Interesse für eine Zusammenarbeit für eine touristische Lösung bestehe.

Herr Weise berichtet, dass bereits vor längerer Zeit dazu Gespräche geführt wurden und keine Lösung für die Weiterführung einer touristischen Nutzung gefunden wurde.

Herr Dr. Scharfenberg bittet darum die Ergebnisse der Gespräche schriftlich aufzuzeigen. Eine Ablehnung des Landes stimme nicht mit den Kenntnissen der antragseinbringenden Fraktion überein. Der Antrag soll bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden.

Frau Armbruster äußert Bedenken hinsichtlich einer zukünftigen touristischen Nutzung. Seit der Eröffnung in 2001 gelang es der Biosphäre nicht wirtschaftlich zu arbeiten.

Der Antrag wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

zu 5.3 Konzept für das ehemalige Grenzanlagengelände am Jungferensee

Vorlage: 16/SVV/0156

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
SBV, KOUL

Frau Zimmermann (AG 4721 - Kommunale Freiraumplanung und Spielplätze) bringt die Vorlage ein. Am 13.01.2016 fand ein gemeinsamer Termin mit dem Verein und Vertretern der Verwaltung statt. Im weiteren Verlauf soll eine Beschlussvorlage „umfassendes Handlungskonzept Erinnerungsorte Potsdam“ durch den Fachbereich Kultur und Museum erarbeitet werden. Auf der Basis des Handlungskonzeptes soll anschließend ein Verfahren zur Erarbeitung eines Entwurfs für den konkreten Erinnerungsort „Grenzübergangsstelle (GÜST) Bertinistraße“ eingeleitet werden. Ein gesonderter Fachexperte soll das Verfahren begleiten. Im Ergebnis dessen soll eine Beschlussvorlage zur Realisierung der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Frau Peetz-Mühlstein bestätigt, dass man sich bei dem Treffen darauf geeinigt habe, ein Konzept in Zusammenarbeit mit dem Verein und einem externen Fachexperten zu erarbeiten.

Herr Prof. Fiebelkorn-Drasen macht deutlich, dass der Verein mit dieser Verfahrensweise nicht einverstanden ist. Das Handlungskonzept und der zusätzliche Fachexperte seien nicht Bestandteil des Beschlusses im Dezember 2015 gewesen. Zudem würde dadurch zusätzlich Zeit in Anspruch genommen und Gelder benötigt werden. Der Verein habe ein Konzept erarbeitet, welches der Verwaltung vorgelegt wurde. Eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung könne daher zeitnah erfolgen.

Frau Dr. Seemann bestätigt den Eingang des Konzeptes des Vereins am 17.03.2016.

Auf die Nachfrage, welcher Experte und wie hoch die Kosten wären erwidert Frau Zimmermann, dass diese noch nicht definiert seien.

Frau Armbruster nimmt Bezug auf den Beschluss. Darin sei gefordert, dass der Verein hinzuzuziehen sei und kein weiterer externer Fachexperte. Zudem seien im Verein genügend Experten vertreten. Wenn das Konzept des Vereins der Verwaltung nun vorliegt müsste dies durch die Verwaltung geprüft werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, keinen zusätzlicher Fachexperten hinzuzuziehen.

Frau Dr. Schröter schlägt vor, die Thematik in einem halben Jahr erneut aufzurufen.

Herr Reich hinterfragt das anfallende Arbeitspensum des wissenschaftlichen Mitarbeiters für die Erinnerungskultur. Fraglich sei, ob die geforderten Arbeiten durch eine Person noch zu leisten seien.

Herr Prof. Fiebelkorn-Drasen macht darauf aufmerksam, dass die Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nicht zu spät erfolgen sollte. Der Verein habe Gelder beantragt, die bis zur Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung blockiert seien.

Frau Dr. Seemann erwidert, dass die Verwaltung sich so schnell wie möglich mit dem eingereichten Konzept befassen wird und versucht die Entscheidungsvorlage noch vor der Sommerpause auf den Weg zu bringen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.4 Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 16/SVV/0125

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
alle Ausschüsse (außer E/B, RPA)

Frau Armbruster bringt den Antrag ein.

Frau Dr. Schröter schlägt vor in den Beschlusstext mit aufzunehmen, dass dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft zum Jahresende ein Sachstandbericht über den Bereich der Kultur gegeben wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Resolution des Deutschen Städtetages zu unterzeichnen, die die Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit und Armutsbekämpfung in der 2030-Agenda unterstützt.

Dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft wird jeweils zum Jahresende ein Sachstandbericht über den Bereich der Kultur gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

zu 5.5 Neubau Treppengeländer im Potsdam Museum

Vorlage: 16/SVV/0158

Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum

Frau Dr. Schröter hinterfragt die Höhe der angegebenen Kosten und erkundigt sich, ob die Kosten zu Lasten des Potsdam Museums anfallen werden.

Frau Dr. Magdowski erwidert, dass die Höhe durch den KIS festgelegt wurde. Im nächsten Schritt müsse die Kommunalaufsichtsbehörde dem Wirtschaftsplan zustimmen. Eine Refinanzierung würde über die Mietzahlungen erfolgen.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

zu 6.1 Berichterstattung über die Entwicklung des Begegnungszentrums oskar

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 21.04.2016 verschoben.

zu 6.2 Informationen zum Themenjahr 2016 "Hinter den Kulissen"

Frau Dr. Sommer verteilt an die Ausschussmitglieder Flyer zur Jahreskampagne 2016 „Hinter den Kulissen“. Sie berichtet, dass der Bereich Marketing für das Themenjahr Vorschläge für mögliche Veranstaltungen hervorbringt und mit den jeweiligen Akteuren kommuniziert. Die Akteure können sich daran beteiligen, eine Verpflichtung besteht jedoch nicht. Ziel ist es unter anderem, Impulse zu geben und neue Formate anzuregen. Es werden verschiedenste Interaktionen hergestellt. So zum Beispiel zum Thema Bildung (z.B. Führungen im Bildungsforum – Hinter den Kulissen der Einrichtung) oder auch zur Wissenschaft (Tag der Wissenschaft am 21.05.2016 an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf).

Im Weiteren stellt Frau Dr. Sommer verschiedenste Veranstaltungen zum Themenjahr „Hinter den Kulissen“ vor.

Frau Dr. Schröter bedankt sich bei Frau Dr. Sommer für die Informationen.

zu 6.3 Beratung zur Verwendung der Gelder aus der Auflösung der Arbeiterstiftung Kurt Burde II

Frau Dr. Magdowski leitet in die Thematik ein. Herr Christian Schönauer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender und Liquidator der Stiftung, habe sich an die Verwaltung gewandt unter anderem mit dem Vorschlag Gelder aus der Stiftungsauflösung für die Reparatur von Musikinstrumenten an der Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn zu verwenden. Angedacht waren dafür zunächst bis zu 5.000,00 €. Nachdem Angebote zur Reparatur der in Rede stehenden Flügel eingeholt wurden, wurde festgestellt, dass die Summe von 5.000,00 € nicht ausreichte.

In Vorbereitung auf die Beratung wurden verschiedene Vorschläge zur Verwendung der Gelder eingebracht und durch die Verwaltung aufgelistet. Dem zuständigen Ministerium werden die Vorschläge zur Verwendung der Gelder vorgelegt werden.

Herr Schönauer berichtet, dass die Stiftung Anfang 2000 gegründet wurde. Herr Kurt Burde war Potsdamer und Musikpädagoge gewesen. Die Aufgaben, die im Zusammenhang einer Stiftungsführung anfallen, konnten nicht mehr gewährleistet werden, aufgrund dessen die Entscheidung getroffen wurde, die Stiftung zu liquidieren. Die Satzung der Stiftung sah in dem Fall vor, dass das Vermögen der Stadt Potsdam zufällt. Die Reparatur des Bechstein-Flügels würde etwa 5.123,65 € kosten. Für die Reparatur des Flügels in der Mensa und für die

Anschaffung eines E-Klaviers würden zusätzlich etwa 4.500,00 € benötigt. Er regt an, die Kosten dafür ebenfalls aus dem Stiftungsvermögen zu bezahlen. Zudem wäre es überlegenswert Rücklagen für das nachträglichen stimmen der Musikinstrumente einzuplanen.

Frau Dr. Magdowski trägt die eingereichten Anträge vor. Insgesamt stehen aus der Stiftungsauflösung 41.713,90 € zur Verfügung. Sie bittet um eine abschließende Entscheidung im Rahmen der Ausschusssitzung zur Verteilung der Gelder. Zu beachten sei, dass die Gelder entsprechend des Stiftungszwecks verwendet werden. Dahingehend werden zunächst keine Bedenken gesehen.

Herr Schultheiß möchte als weiteren Antrag die Bezuschussung des Theater Poetenpacks in Höhe von 5.000,00 € vorschlagen. Bei der Förderung geht es um die Wiederaufnahme des Stückes „Nathan der Weise“ von Lessing, das zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen aus einer Potsdamer Willkommensklasse in der Französischen Kirche Potsdam aufgeführt werden soll. Die Gelder würden für Proben in Zusammenarbeit mit Jugendlichen verschiedenster Nationen und Castings verwendet werden.

Herr Joffe bittet den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben, um weitere Anträge stellen zu können. Aus seiner Sicht sollten die Gelder für die Zwecke verwendet werden, die seitens der Verwaltung nicht förderfähig sind.

Frau Dr. Schröter macht deutlich, dass die Bitte um Vorschlagseinbringung lange genug bekannt war und eine Verschiebung aus ihrer Sicht nicht begründet ist.

Auch Frau Armbruster stimmt für die Behandlung in der laufenden Sitzung. Die zu vergebene Summe sei begrenzt. Ein Aufschub würde weitere Anträge zur Folge haben, deren Ansprüche nicht gerecht werden könne.

Im Ergebnis der Diskussion stellt Frau Dr. Schröter folgende Verteilung der Gelder zur Abstimmung:

Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn	9.500,00 €
Potsdamer Theaterschatulle	2.000,00 €
T-Werk	10.000,00 €
Hans Otto Theater („flucht nach vorn“)	1.000,00 €
Kammerakademie Potsdam	5.000,00 €
Kindertreff am Stern	5.000,00 €
Haus im Göldeenen Arm	5.000,00 €
Poetenpack	2.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen

zu 7 **Sonstiges**

Frau Walter nimmt Bezug auf den in der Sitzung am 18.02.2016 beschlossenen Antrag 16/SVV/0010 „Erinnerung an die Zwangsvereinigung SPD und KPD“. Es sollte ebenfalls darauf hingewiesen werden, dass das Gebäude in der Zeit von 1947 bis 1992 Hauptspielstätte des Hans Otto Theaters war. Sie bittet darum,

einen räumlichen Bezug zum Haus herzustellen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Dr. Scharfenberg berichtet über seine Anfrage beim Land hinsichtlich des eingereichten Konzeptes zur Anbringung von Zusatzschildern an Straßennamensbeschilderungen durch die Stadt. Es wurde ihm eine zeitnahe Genehmigung und Berichterstattung gegenüber der Stadt zugesichert.

Herr Reich erkundigt sich bezüglich des Sachstandes zur Erarbeitung der Kulturpolitischen Konzepte. Zudem erfragt er den Stand der Datenerhebung bei den freien Trägern. Er hinterfragt, warum die Stadt nicht analog zu Berlin eine Pressemitteilung über die Besucherzahlen der Kultureinrichtungen herausbringt.

Frau Dr. Seemann berichtet, dass der Verwaltung fast alle Zuarbeiten vorliegen würden. Im nächsten Schritt müsste die Auswertung der Daten erfolgen. Anschließend soll dies im Ausschuss vorgestellt werden.

Frau Armbruster bemerkt, dass die Auswertung wichtig für die Haushaltsdiskussion sei. Die Träger müssten selbst ein Interesse daran haben, die Daten der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Seemann informiert weiterhin darüber, dass bereits in der vergangenen Sitzung seitens der Verwaltung ein Rückblick auf das Jahr 2015 und ein Ausblick auf die kulturellen Ereignisse in 2016 gegeben wurden. Es sei zudem beabsichtigt, eine Pressemitteilung auf den Weg zu bringen. Es liegen jedoch noch nicht alle notwendigen Daten vor. Die kulturpolitischen Leitlinien werden zeitnahe auf den Weg gebracht werden.

Zuletzt informiert Frau Dr. Seemann über den Workshop „touring artists“ für Bildende Künstler am 11.04.2016 im Waschhaus und teilt dazu ein Informationsblatt aus. Die Informationen werden den Ausschussmitgliedern zusätzlich digital zugesandt.

Frau Villwock informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass Maria Zinkernagel verstorben sei. Am 08.04. findet die Beisetzung statt.

Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur und Wissenschaft

Bettina Schmidt
Schriftführerin